



PROTOKOLL

über die Distriktversammlung des Distriktes W (Sachsen-Anhalt) am 19. April 1997

Inhalt

Kopie der Einladung zur Distriktversammlung	2
Protokoll	3
Anlage 1: Teilnehmerliste	10
Anlage 2: Ausführungen des Distriktvorsitzenden	12
Anlage 3: Rechnungslegung 1996	17
Anlage 4: Haushaltsplan 1997 für den Distrikt W	18
Anlage 5: Bericht des Referenten für VHF/UHF/SHF Helmut Krüger, DG0XC (Ballenstedt)	18
Anlage 6: Bericht des Referenten für Amateurfunkpeilen Steffen Bolling, DL2HYM	21
Anlage 7: Antrag auf Satzungsänderung des DARC e.V. durch den Ortsverband Burg, W01	22

K O P I E

Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.
Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland • Mitglied der „International Amateur Radio Union“



Vorsitzender des Distriktes Sachsen-Anhalt

An alle OV-Vorsitzenden,
Referenten und
Vorstandsmitglieder

26.03.97

Einladung

Lieber OM,

entsprechend § 12 Absatz 3 der DARC-Satzung lade ich Dich zur Distriktversammlung 1997 ein.

Sitzungszeit: Sonnabend, den 19.04.1997, 10.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr

Sitzungsort: Rathmannsdorf, Friedensplatz 5, VHS-Bildungswerk Aschersleben e. V.
Abt. berufliche Rehabilitation (ehemals RZB)

Einweisung: 145.500 MHz bzw. R 6

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Versammlung, Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Wahl des Protokollführers
3. Ehrungen
4. Bestätigung des Protokolls vom 20.04.1996
5. Auswertung Sachsen-Anhalt-Contest und UKW-Contest-Pokal
6. Bericht des Distriktvorstandes
7. Berichte der Distriktreferenten
8. Aussprache über die Berichte
9. Bericht der Rechnungsprüfer
10. Entlastung des Distriktvorstandes
11. Beratung und Beschlußfassung des Haushaltsplans 1997
12. Beratung und Beschlußfassung von Anträgen zur Distriktversammlung
13. Distrikt Sachsen-Anhalt im Internet
14. Allgemeine Aussprache
15. Wahl der Rechnungsprüfer für die Rechnungslegung 1997
16. Wahl des neuen Distriktvorstandes
17. Schlußwort des neuen Distriktvorsitzenden

Mittagspause ist von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr. Für alle eingeladenen Teilnehmer ist ein Mittagessen mit einem Unkostenbeitrag eingeplant. Zum Vertretungsrecht sei an die Satzung § 12 (5) erinnert. Jedes DARC-Mitglied hat Zutritt zur Distriktversammlung und ist als Gast gern gesehen.

Beste 73 + 55

Dr. Wolfram Döll, DL3HWD
Distriktvorsitzender

PROTOKOLL

über die Distriktversammlung des Distriktes W (Sachsen-Anhalt) am 19. April 1997

Versammlungsort: Rathmannsdorf, VHS-Bildungswerk Aschersleben e.V.,
Abt. Berufliche Rehabilitation, Friedensplatz 5 (ehemals
RZB)

Versammlungszeit: 10.20 – 15.00 Uhr

Versammlungsleiter: Dr. Wolfram Döll, DL3HWD
Präsidium: Dietrich Tölk, DL6MRG,
Günter Greinert, DL3MGD,
Hugo Wolf, DL2HRH.

Teilnehmer: Teilnehmer aus 29 von 36 OVs, 4 OVV's entschuldigt, 3
OVV's unentschuldigt, siehe beigefügte Teilnehmerliste
(Anlage 1).

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Versammlung, Begrüßung der Teilnehmer, Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Wahl des Protokollführers
3. Ehrungen
4. Bestätigung des Protokolls der letzten Distriktversammlung vom 20. April 1996
5. Auswertung Sachsen-Anhalt-Contest und UKW-Contest-Pokal
6. Bericht des Distriktvorstandes
7. Berichte der Distrikreferenten
8. Aussprache über die Berichte
9. Bericht der Rechnungsprüfer
10. Entlastung des Distriktvorstandes
11. Beratung und Beschlußfassung des Haushaltsplanes 1997
12. Beratung und Beschlußfassung von Anträgen zur Distriktversammlung
13. Distrikt Sachsen-Anhalt im Internet
14. Allgemeine Aussprache

15. Wahl der Rechnungsprüfer für die Rechnungslegung 1997
16. Wahl des neuen Distriktvorstandes
17. Schlußwort des neuen Distriktvorsitzenden

Tagesordnungspunkt 1: Eröffnung der Versammlung, Begrüßung der Teilnehmer, Feststellung der Beschlußfähigkeit

Der Vorsitzende des Distriktvorstandes Dr. Wolfram Döll, DL3HWD, heißt die Teilnehmer und Gäste willkommen. Er bedankt sich beim Gastgeber, dem VHS-Bildungswerk Aschersleben e.V., für die Möglichkeit zur Durchführung dieser Veranstaltung. Die Einladungen sind den OV's rechtzeitig zugegangen.

Es sind die OVV's bzw. Vertreter aus 29 (zur Wahl [Tagesordnungspunkt 16] 26) OV's anwesend. Vier Vertreter fehlen entschuldigt. Die Distriktversammlung ist somit beschlußfähig. Es gibt keine Änderungsvorschläge.

Unter den Gästen weilt Herr Beckmann als Vertreter des VHS-Bildungswerk Aschersleben e.V. Er stellt die Aufgaben und das Ausbildungsprofil dieser Einrichtung vor und bekräftigt, daß der DV und die OVV's gern gesehene Gäste auch in den nächsten Jahren sind.

Tagesordnungspunkt 2: Wahl des Protokollführers

Die Versammlung wählt einstimmig Dr. Roland Unger, DK2RM, zum Protokollführer.

Tagesordnungspunkt 3: Ehrungen

Die Urkunde für die DARC-Clubmeisterschaft erhält der OV W11, Tangerhütte, für 1995 (1. Platz in Sachsen-Anhalt).

Für 40jährige Mitgliedschaft im DARC erhalten Heinz Herrmann, DL1HWB, Gerda Dettmers, DL3HSH, Gerold Arlt, DL4HQH, und Gert Sonnenburg, DL1HWG, ihre Ehrennadeln.

Für 25jährige Mitgliedschaft im DARC erhält Reinhold Hirschfeld, DL6ZIG, seine Ehrennadel.

Tagesordnungspunkt 4: Bestätigung des Protokolls der letzten Distriktversammlung vom 20. April 1996

Das Protokoll der Distriktversammlung vom 20. April 1996 wird ohne Einwände einstimmig verabschiedet.

Tagesordnungspunkt 5: Auswertung Sachsen-Anhalt-Contest und UKW-Contest-Pokal

Der Sachsen-Anhalt-Contest 1996 wurde erstmals unter neuen Bedingungen durchgeführt. Die Ergebnisse wurden in den Rundsprüchen des Distriktes Sachsen-Anhalt veröffentlicht.

Ebenfalls erstmalig wurde der UKW-Contest-Pokal vergeben. In der Kategorie Einmann (31 Teilnehmer) erhielt ihn Mario Borstel, DL5ME (W05), und in der Kategorie Mehrmann (5 Teilnehmer) erhielt ihn DL0NMB (W31).

Tagesordnungspunkt 6: Bericht des Distriktvorstandes

Der Bericht des DV wird von Dr. Wolfram Döll, DL3HWD, vorgetragen. Er ist in Anlage 2 enthalten.

Tagesordnungspunkt 7: Berichte der Distrikreferenten

Bericht des Referenten für VHF/UHF/SHF Helmut Krüger, DG0XC (Ballenstedt):
Der Bericht ist in Anlage 5 enthalten.

Bericht des Referenten für Jugend und Ausbildung Winfried Blache, DL3HWI (Westdorf):
Zunahme von Jugendlichen in der Mitgliederstatistik. Darstellung der Aktivitäten 1996 (4. Feldtag der Jugend; 5. Amateurfunk-Jugendlager) und Vorstellung der Aktivitäten für 1997. Termine in den Rundsprüchen.
Er fordert alle OVVs auf, ihm die Vertreter für Jugendarbeit der einzelnen OVs zuzusenden. Der DARC ist besser informiert als Winfried.

Bericht des Referenten für Funkbetrieb Rudolf Ermrich, DK4WR (Elbingerode):

1. Conteste. Er dankt allen Teilnehmern am Sachsen-Anhalt-Contest. Übergabe der Urkunde für 3. Platz an DL4ST. Das Zusammenlegen mit dem Thüringen-Contest ist positiv für Teilnahme und Aufwertung des Contestes. Weist Kritik an Drängelei zurück, möglichst schnell Ergebnislisten vorzulegen. Dies ist aber nötig, um Fehler und Unredlichkeiten auszuschließen. Sonst gute und zumeist fehlerfreie Abrechnungen. Vereinfachungen denkbar (Logbuchauszüge), damit überhaupt abgerechnet wird. Zu den Nichtabrechnern gehörte auch DL0DSA. Einladung zum Contest 1997 auch im Hinblick auf den Erwerb des Sachsen-Anhalt-Diploms.

2. Diplome. Die Bedingungen des Sachsen-Anhalt-Diploms werden in der cq-DL veröffentlicht. Das Diplom „Straße der Romanik“ wird erläutert. GCR-Listen sind erhältlich (siehe auch Tagesordnungspunkt 8).

3. Weitere Aufgabenbereiche. Mobilconteste sind vorerst nicht geplant. Verantwortlich für Notrufe durch den DARC. Es ist nur wenig Unterstützung von Sonder-DOKs durch das Referat möglich. Diese sollten durch den Interessenten selbst beantragt werden.

Der Referent für Amateurfunkpeilen fehlt entschuldigt. Sein Bericht wird von Dr. Wolfram Döll, DL3HWD verlesen. Er ist in Anlage 6 enthalten.

Mittagspause 12:00–13:00 Uhr

Tagesordnungspunkt 8: Aussprache über die Berichte

- Im DARC erfolgt mit großem Einsatz die Aus- und Weiterbildung von Jugendlichen. Allerdings gibt es einen um so geringeren Einsatz für ältere Interessenten.
- Es gibt Videos des DARC zum Thema „Was ist Amateurfunk“.
- Günter, DL3MGD, teilt mit, daß ein neuer Lizenzlehrgang Ende September, Anfang Oktober in Magdeburg stattfindet.
- Es wird angeregt, daß Sonderrufzeichen, -stationen und -DOKs intensiver publiziert werden sollten. Es wird auf die entsprechenden Erfolge des OV W25 in Lützen (Sonder-DOK KGA [König Gustav Adolf]) verwiesen. Im Falle der Aktivitäten zum Jubiläum Katherina der Großen wurde die Vergabe eines Sonder-DOK verwehrt. Es gibt Vergaberichtlinien für DOKs (nicht für Veranstaltungen nur regionalen Charakters), die zu einer Aufwertung der DOKs führen sollen. Es kann auch der Sonder-DOK DSA verwendet werden, für den Winfried Blache verantwortlich ist. Von überregionaler Bedeutung ist der 500. Geburtstag Melanchthons, der mit mehreren Sonderamateurfunkstellen geehrt wird (Sonder-DOK 500MEL).
- Claus, DL3AAF, macht einige Angaben zum Diplom „Grenzenlos“. Das 300. und 400. Diplom wurden ehrenhalber vergeben, das 500. Diplom erhielt ein OM aus Frankfurt. Er lädt zum ELM-Treffen ein.
- Wolfram, DL3HWD: Ein Antrag für das Diplom „Straße der Romanik“ liegt dem DARC zur Anerkennung vor, über dem im Mai in Freiburg auf der Amateurratstagung entschieden wird. Zu den Bedingungen: Gültig sind Funkverbindungen ab dem 1.1.1997 für W-DOKs aus Kreisen, in denen sich Bauten entlang der Straße der Romanik befinden. Es werden 15 W-DOS für Funkamateure aus Deutschland, 10 für europäische und 5 für DX-Stationen benötigt. Keine Band- und Betriebsartenbeschränkung. Kosten DM 10.
- Günter, DL1HTA, fragt an, ob es eine Alternative zum Petersbergtreffen gäbe. Die Unterstützung des OV W24 wird angeboten. Derartige Alternativen sind im Gespräch. Es fehlt u.a. an Interessenten, die dies vorbereiten. Ein Treffen auf dem Petersberg

scheitert wegen organisatorischer und personeller Probleme. Es wird für Relais-spenden gedankt und darauf hingewiesen, daß man nach wie vor an Spenden angewiesen ist.

Tagesordnungspunkt 9: Bericht der Rechnungsprüfer

Die Rechnungslegung ist in Anlage 3 enthalten. Hugo, DL2HRH, stellt die Rechnungslegung vor. Eine Überziehung der Vorgaben ist durch die Kosten für den Druck des Sachsen-Anhalt-Diploms entstanden. Die Kassenprüfung ist erfolgt und trägt die Unterschriften beider Rechnungsprüfer. OM Roland, DK2RM, bestätigt, daß die Rechnungslegung in Ordnung ist. Es gab keine Anfragen. Die Beschlußfassung über die Rechnungslegung 1996 erfolgte einstimmig.

Tagesordnungspunkt 10: Entlastung des Distriktvorstandes

Die Entlastung des bisherigen Distriktvorstandes erfolgte einstimmig.

Tagesordnungspunkt 11: Beratung und Beschlußfassung des Haushaltsplanes 1997

Die Bestätigung des Haushaltsplanes 1997 (siehe auch Anlage 4) erfolgte einstimmig.

Tagesordnungspunkt 12: Beratung und Beschlußfassung von Anträgen zur Distriktversammlung

Der Distriktversammlung liegt nur 1 Antrag aus dem OV W01 auf Satzungsänderung des DARC vor (Siehe Anlage 7). Er behandelt kein neues, aber aktuelles Thema. Er wurde auf verschiedenen Ebenen diskutiert. Die Anfrage, ob es Vorgänge gab, die auf eine undemokratische Vorgehensweise deuten, wird von DG0XC mit Beispielen beantwortet: Der Amateurrat trägt mit Schuld an der Fremdnutzung des 70cm-Bandes in DL (Lobbyismus), es scheint, daß private Vorstellungen zum Geschäftsinteresse des DARC gemacht werden. Es wird angezweifelt, daß das Problem durch Ersatz durch Delegierte lösbar ist. Ein schwieriges Problem stellt das der Stimmenbündelung dar (Stimmenanzahl nach DV-Größe).

Der Antrag wird mit nur einer Ja-Stimme und keiner Enthaltung abgelehnt.

Tagesordnungspunkt 13: Sachsen-Anhalt im Internet

OM Roland, DK2RM, stellt die Aktivitäten des Distriktes Sachsen-Anhalt im Internet vor (erreichbar über die Internetadresse <http://www.darc.de/distrikte/w/>). Off-line wird das Infor-

mationsangebot präsentiert. Es enthält neben Informationen und aktuellen Ankündigungen des DV Angaben zu den OV's und zahlreiche allgemeine Informationen zum Amateurfunk.

Tagesordnungspunkt 14: Allgemeine Aussprache

Das Relais DB0MGG (R1) ist physisch defekt. Es wird im Notbetrieb unterhalten. Es werden neue Geräte benötigt, und es erfolgt hierzu ein Spendenaufruf. Am Beispiel des OV Zerbst wird dargelegt, wie ein solcher Neuaufbau kostengünstig gestaltet werden könnte: Aus Firmenspenden und durch Zusammenbau aus Einzelbaugruppen.

Tagesordnungspunkt 15: Wahl der Rechnungsprüfer für die Rechnungslegung 1997

Als Rechnungsprüfer für den Distrikt wurden OM Ingolf Wirth (DK3WH) und OM Joachim Persing (DG1HQN) einstimmig gewählt.

Tagesordnungspunkt 16: Wahl des neuen Distriktvorstandes

Die Wahlkommission bestand aus OM Günter, DG0MGG (Vorsitzender; nicht anwesend, da erkrankt), OM Helmut, DG0XC, und OM Winfried, DL3HWI.

Der Wahlleiter OM Helmut, DG0XC, stellt zu Beginn fest, daß OVV's bzw. deren Vertreter aus noch 26 OV's anwesend sind.

Wahl des Distriktvorsitzenden:

Kandidat	Art der Stimme		
	Ja	Nein	Enthaltung
OM Dr. Wolfram Döll, DL3HWD	26	0	0

Wahl des Stellvertretenden Distriktvorsitzenden:

Kandidat	Art der Stimme		
	Ja	Nein	Enthaltung
OM Dietrich Tölk, DL6MRG	26	0	0

Wahl des Verbindungsbeauftragten zum Bundesamt für Post und Telekommunikation (BAPT)

Kandidat	Art der Stimme		
	Ja	Nein	Enthaltung
OM Günter Greinert, DL3MGD	25	0	1

Wahl des Schatzmeisters:

Kandidat	Art der Stimme		
	Ja	Nein	Enthaltung
OM Hugo Wolf, DL2HRH	25	0	1

OM Helmut, DG0XC, gratuliert den gewählten Mitgliedern des Distriktvorstandes.

Tagesordnungspunkt 17: Schlußwort des neuen Distriktvorsitzenden

Der neue Vorsitzende des Distriktvorstandes, Dr. Wolfram Döll, DL3HWD, bedankt sich für die Wiederwahl und das ausgesprochene Vertrauen. Er bittet um Unterstützung bei der Lösung schwieriger Probleme. Er dankt den Organisatoren und Helfern. OM Wolfram, DL3HWD, wünscht allen Teilnehmern der Distriktversammlung eine gute Heimfahrt.

Dr. Wolfram Döll, DL3HWD
Distriktvorsitzender

Dr. Roland Unger, DK2RM
Protokollführer

Anlage 1: TeilnehmerlisteVorstand:

OM Dr. Wolfram Döll, DL3HWD
 OM Dietrich Tölk, DL6MRG
 OM Günter Greinert, DL3MGD
 OM Hugo Wolf, DL2HRH

Vorsitzender DV
 1. Stellvertreter DV
 Verbindungsbeauftragter
 Schatzmeister

Vertreter der OV:

OM Wolfhard Goldschmidt, DL9ZWG
 OM Gero Cammerad, DL3OCF
 OM Burkhard Ahl, DL8COG
 OM Bernd Beierlein, DL4SG
 OM Peter Hoffmann, DK2NG
 OM Horst Schenke, DL9ZEA
 OM Wilfried Arndt, DL6CGY
 OM Stefan Seifert, DL4ST
 OM Günter Greinert, DL3MGD
 OM Eberhardt Dannehl, DL6CRG
 OM Karsten Jaeckel, DL8MUG
 OM Wolfgang Spelly, DL8ZNG
 OM Joachim Persing, DG1HQN
 OM Werner Mitte, DL1HWM
 OM Dietmar Warkus, DG0HP
 OM Ingolf Wirth, DK3WH
 OM Norbert Bonatz, DL2HWP
 OM Rolf Beddig, DL1AR
 OM Gerald Marnitz, DL8HYH
 OM Günter Roßbach, DL1HTA
 OM Heinz Kühlmann, DL5HSI
 OM Jürgen Graf, DL5CM
 OM Karl-Heinz Graf, DL3HWW
 OM Eberhard Meinhardt, DL3ARO
 OM Peter Briedenhahn, DL2HRZ
 OM Michael Stengel, DL2HSI
 OM Karsten Kopp, DG1HQI
 OM Dr. Roland Unger, DK2RM
 OM Henry Arndt, DL2TM

W01, OV Burg
 W02, OV Halberstadt
 W04, OV Tangermünde
 W05, OV Magdeburg-Nord
 W06, OV Stendal
 W07, OV Zerbst
 W08, OV Staßfurt
 W09, OV Wernigerode
 W10, OV Magdeburg-Süd
 W11, OV Tangerhütte
 W12, OV Oschersleben
 W15, OV Haldensleben
 W16, OV Leuna
 W17, OV Zeitz
 W18, OV Dessau
 W19, OV Halle
 W21, OV Merseburg
 W22, OV ZAB Dessau
 W23, OV Bernburg
 W24, OV Halle-Neustadt
 W25, OV Bad Dürrenberg
 W26, OV Mansfeld
 W29, OV Wittenberg
 W31, OV Naumburg
 W32, OV Molmerswende-Harzgerode
 W33, OV Ballenstedt
 W34, OV Weißenfels
 W35, OV Universität Halle
 W36, OV Schönebeck

Referenten:

OM Helmut Krüger, DG0XC
OM Winfried Blache, DL3HWI
OM Rudolf Ermrich, DK4WR

VHF/UHF/SHF-Referat
Jugend und Ausbildung
Funkbetrieb

Gäste

Cl. Ulbricht, DL3AAF
Dirk Jäkel, DL5CF
Otto Bohne, DH5CB
Renate Reinhardt, DG0CUG
Renate Tölk, DG6MRW
Günter Rank, DL8HRA
Horst Lingner, DL2HQA
Gisela Kühlmann, DG5HSI
Udo Schmedtke, DL9ZEG
Jens Wetzels, DG1HQB

Michael Weinkauff, DH0HQM
Walter Francke, DG1HUB
Reinhard Heise, DG6HRW
Gunnar Hensel, DL1HSM
Mario Borstel, DL5ME
Burkhard Schröder, DL6MKG
Karola Briedenhahn, DG2HRZ
Bernhard Villweck, DL6XG
Rüdiger Hehm, DJ3XG
Bärbel Mitte

Anlage 2: Ausführungen des Distriktvorsitzenden

Bericht zur Distriktversammlung am 19.04.97

Liebe YLs, XYLs und OMs,

zum Ende der Wahlperiode legt der Vorstand hiermit Rechenschaft über seine Tätigkeit ab, vorrangig über das letzte Jahr.

Das Hauptthema im DARC war im letzten und ist auch in diesem Jahr das neue Amateurfunkgesetz (AFuG 1997). Bekanntlich hatte das Bundeskabinett am 25. September 1996 die Novellierung des Amateurfunkgesetzes beschlossen und eine entsprechende Gesetzesvorlage dem Bundestag bzw. den Bundestagsausschüssen zugeleitet. In der Begründung zu diesem Schritt heißt es, daß mehrfache Versuche, auf der Grundlage des Amateurfunkgesetzes vom 14. März 1949 eine moderne Amateurfunkverordnung zu erarbeiten, an den fehlenden und unzureichenden Ermächtigungsgrundlagen für erforderliche Handlungen und Maßnahmen, die dem technischen Fortschritt und heutigen Ansprüchen nach Inhalt, Zweck und Ausmaß eines Gesetzes genügen müssen, gescheitert waren. Ferner ergaben sich in den letzten Jahren neue Regelungsbereiche wie beispielsweise die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (EMV) und die elektromagnetische Umweltverträglichkeit (EMVU), die auch Betreiber von Amateurfunkgeräten zu berücksichtigen haben. Nach dem Grundgedanken, den experimentellen Charakter des Amateurfunkdienstes, der in der Vergangenheit zur Weiterentwicklung der allgemeinen Telekommunikationstechniken geführt hat, und seine Besonderheiten zu erhalten und hervorzuheben, soll wie bisher ein eigenständiges Gesetz über den Amateurfunk bestehen bleiben. Für die Realisierung dieser Absicht sind nach unserer Ansicht jedoch noch Gesetzesergänzungen bezüglich einer Störfallregelung und des Anhörungsrechtes sowie zur Erhöhung der Rechtssicherheit eine Reihe von Präzisierungen wie zum Funkamateurbegriff, zum Begriff des Errichtens einer Amateurfunkstelle, zur Einhaltung von Grenzwerten zum Schutz von Personen in elektromagnetischen Feldern, zur Berücksichtigung internationaler Vereinbarungen und anderer den Amateurfunkdienst betreffenden internationalen Empfehlungen, zur empfangsseitigen Störfestigkeit der Geräte der Funkamateure, zum Widerruf der Zulassung zur Teilnahme am Amateurfunkdienst und zur Entziehung des Rufzeichens, zur Verhältnismäßigkeit einer Betriebseinschränkung, zur Übermittlung von Grußbotschaften und anderer Nachrichten an Dritte, zur Beibehaltung verschiedener Amateurfunkklassen und zu ortsfesten und beweglichen Amateurfunkstellen erforderlich. Ein erster Erfolg konnte über den Bundesrat erreicht werden, der in seiner Sitzung am 08.11.96 zum Entwurf des AFuG 1997 sich mehrheitlich dafür aussprach, in das AFuG 1997 eine Verordnungsermächtigung für eine Störfallregelung aufzunehmen. Die Bundesregierung erklärte am 05.12.96 dazu, daß sie dem Beschluß des Bundesrates im Grundsatz zustimmt. Ein zweiter Schritt war die nichtöffentliche Anhörung

des Bundestagsausschusses für Post und Telekommunikation am 12.03.97, zu der fünf Vertreter des Runden Tisches Amateurfunk geladen waren. Über ein konkretes Ergebnis dieser Anhörung kann noch nichts gesagt werden, weil der Ausschuß für Post und Telekommunikation erst nach einer zweiten Anhörung eine abschließende Empfehlung zur Überarbeitung des AFuG 1997 geben wird.

Ein weiteres wichtiges Thema waren und sind die EMV/EMVU-Arbeitsgruppen. Das Referat Normen und angewandte Technik im DARC unter Leitung von Manfred Dudde, DL5KCZ, hat eine immense Arbeit beim Aufbau der EMV/EMVU-Arbeitsgruppen in den Distrikten geleistet. Derzeit arbeiten 49 OM aus den Distrikten dabei mit, aus unserem Distrikt ist es OM Günter Greinert, DL3MGD, dem dafür herzlicher Dank gebührt. Die EMV/EMVU-Arbeitsgruppen sollen die Mitglieder des DARC bei der Umsetzung ihrer Pflichten aus dem Amateurfunkgesetz (AFuG 1997) im Bereich der elektromagnetischen Verträglichkeit von Geräten (EMV), dem Schutz von Personen in elektromagnetischen Feldern (EMVU) und bei der Darstellung der Amateurfunkstellen gegenüber der Regulierungsbehörde (BAPT) meßtechnisch und beratend unterstützen. Bei der Tätigkeit der Arbeitsgruppen handelt es sich um Hilfeleistungen für Mitglieder des DARC als Gefälligkeit im Rahmen ehrenamtlicher Tätigkeit. Es ist vorgesehen, daß die Ausstattung der Arbeitsgruppen mit professionellen Geräten, Normen, Gesetzestexten und Rechenprogrammen auf einem technischen Stand gemäß der Regulierungsbehörde erfolgen soll. Die einmaligen Anschaffungskosten in einer Arbeitsgruppe belaufen sich auf ca. 5000,00 DM und mit den jährlich anfallenden Folgekosten, z.B. für das Eichen der Geräte, werden die durchschnittlichen Kosten pro Jahr bei 2140,00 DM für eine Arbeitsgruppe liegen. Nach den bisherigen Vorstellungen sollen die Distrikte diese Kosten tragen. Das würde für unseren Distrikt rund ein Drittel der Mittel umfassen, die wir jährlich als Rücklaufgelder von der DARC-Geschäftsstelle erhalten, weshalb wir uns eine eigene Arbeitsgruppe im Distrikt nach diesen Vorstellungen wohl nicht leisten können. Die Kosten für einen Einsatz bei einem DARC-Mitglied sollen in der Größenordnung von 80,00 DM liegen, doch dieser Betrag wird in vielen Fällen nicht ausreichend sein, um die Aufwendungen der Mitglieder der Arbeitsgruppe für einen Einsatz zu decken, also auch hier müßte der Distrikt dazuzahlen. Abgesehen von der finanziellen Seite hat der Distriktvorstand, solange nicht klar ist, ob und in welchem Umfang die Arbeitsgruppen erforderlich sind, die Bildung einer solchen Arbeitsgruppe noch nicht beschlossen. Es ist auch sicherlich geboten, die Verabschiedung des AFuG 1997 im Bundestag und die Erarbeitung der dazugehörigen Durchführungsverordnungen abzuwarten. Außerdem ergeben sich auch Veränderungen bei der BAPT mit dem Wegfall des BMPT zum 01.01.1998, die auch Einfluß darauf haben werden, inwieweit unsere Mitglieder die Dienste einer EMV/EMVU-Arbeitsgruppe benötigen werden.

Laut der Mitgliederstatistik des DARC vom 01.01.1997 verringerte sich wie bereits in den Jahren zuvor die Mitgliederzahl, und zwar von 59.071 auf 58.484, was einer Abnahme von 1 % entspricht.

Im Distrikt war die Mitgliederentwicklung im letzten Jahr wie in allen neuen Bundesländern weiterhin positiv, und sie ist aber gegenüber dem Vorjahr, wo wir eine Mitgliederzunahme von 4 % hatten, geringer geworden. Zum 01.01.1997 hatten wir im Distrikt eine Mitgliederzahl von 829 und damit eine Zunahme um 17 Mitglieder in einem Kalenderjahr, das entspricht einem Zuwachs von 2,1 %. Diese Zuwachsrate ist die zweitbeste im DARC für das Jahr 1996. In unseren Ortsverbänden sieht die Entwicklung so aus, daß wir 17 Ortsverbände mit einer positiven Mitgliederstatistik haben, Spitzenreiter sind die Ortsverbände Ballenstedt und Zerbst mit jeweils +7, gefolgt von Magdeburg-Süd mit +6 und ZAB Dessau mit +4, daß wir 5 Ortsverbände mit stagnierenden Mitgliederzahlen und 13 Ortsverbände mit einer negativen Mitgliederbilanz haben. Schlußlicht ist der Ortsverband Wernigerode mit einer Verringerung um 6 Mitglieder. Wir haben in 36 Ortsverbänden insgesamt 829 Mitglieder, das sind im Durchschnitt 23 Mitglieder pro Ortsverband. Diese Durchschnittszahl täuscht darüber hinweg, daß wir immer noch 4 Ortsverbände mit weniger als 10 Mitglieder haben. Die wenigsten Mitglieder, nämlich 7, hat nun der OV Quedlinburg, nachdem ja der OV Klötze im vorigen Jahr mit 4 Mitgliedern aufgelöst worden ist. Der Spitzenreiter in der Mitgliederzahl ist der OV Magdeburg-Süd mit 70 Mitgliedern, gefolgt vom OV Halle mit 65 Mitgliedern und dem OV ZAB Dessau mit 50 Mitgliedern.

Bis zum 18.04.96, also fast einen Monat über dem offiziellen Termin, lagen von 28 OV's die Rechnungslegungen vor, es fehlten die der OV's Magdeburg-Süd, Leuna, Zeitz, Merseburg, Bernburg, Gräfenhainichen, Molmerswende-Harzgerode und Ballenstedt. Vom OV Bernburg fehlen die Rechnungslegungen noch für die Jahre 1995 und 1996.

In einer Reihe von Ortsverbänden besteht das Problem, daß einige ihrer Mitglieder im Jahre 1990, damals als Mitglieder eines Radioclubs des RSV, zusätzlich einen eingetragenen Verein gründeten in Erwartung materieller Unterstützungen seitens der Stadt oder Gemeinde. Der RSV hat sich bekanntlich im Dezember 1990 aufgelöst und seine ehemaligen Mitglieder sind in großer Zahl dem DARC beigetreten, aber die eingetragenen Vereine bestehen weiterhin, wenn auch in den meisten Fällen nur noch auf dem Papier. Zwischen einem e.V. und einem Ortsverband bestehen bezüglich der Rechtsgeschäfte Unterschiede, die zu beachten sind. Ein Ortsverband kann Verpflichtungen nur im Rahmen des genehmigten Haushaltsplanes eingehen. Dies gilt nur im Innenverhältnis. Im Außenverhältnis darf ein Ortsverband Rechtsgeschäfte mit Wirkung für den DARC e.V. tätigen, aber nur im Rahmen der beim Ortsverband vorhandenen Mittel. Darüber hinaus gehende Verbindlichkeiten sowie Miet- und Pachtverträge bedürfen der Zustimmung des DARC-Vorstandes. Nach § 31 des BGB haftet der Verein, also der DARC, für seine Organe, d.h., der DARC ist für den Schaden verantwortlich, den ein OV-Vorstand oder ein Mitglied eines OV-Vorstandes oder ein anderer berufener Vertreter in Ausführung seiner ehrenamtlichen Tätigkeit einem Dritten zugefügt hat. Ein eingetragener Verein dagegen ist eine selbständige juristische Person und voll rechtsfähig. Deshalb ist eine Reihe juristischer Probleme denkbar, wenn Funkamateure

sowohl Mitglieder in einem DARC-Ortsverband als auch in einem selbstgegründeten eingetragenen Verein sind:

- Der OV muß getrennt vom e.V. geführt werden, also getrenntes Inventar, getrennte Kassenführung, getrennte Versammlungen und getrennte Wahlen.
- Eine Übertragung von DARC-OV-Vermögens an den örtlichen e.V. ist nicht rechtens.
- Die Mitglieder des örtlichen e.V. sind während ihrer e.V.-Tätigkeit nicht wie die DARC-Mitglieder versichert, es sei denn, sie haben eine separate Versicherung abgeschlossen.
- Ein OV-Mitglied ist nicht automatisch ein Mitglied des örtlichen e.V., er muß dort aufgenommen sein.
- Der Vorstand des örtlichen e.V. ist selbst haftungsfähig für seine Handlungen im Rahmen der Vereinstätigkeit

Ich habe diese Hinweise hier gegeben, weil es in der letzten Zeit versicherungsrechtliche Probleme bei einigen OVs in den alten Bundesländer gab, die zusätzlich einen eingetragenen Verein gegründet hatten. Wer genauere Informationen zu diesem Problem benötigt, der wendet sich bitte an die neue juristische Mitarbeiterin des DARC, Frau Vollmer, die u.a. für die juristische Verbandsbetreuung zuständig ist.

Mein Dank gilt den Vorstandsmitgliedern und unseren Referenten, die in der vergangenen Wahlperiode eine hervorragende Arbeit für den Distrikt leisteten. Wir sind im Distrikt weiter voran gekommen, auch wenn man an der einen oder anderen Stelle ein besseres Ergebnis erwartet hätte, aber wir sind alle nur Menschen und erledigen unsere Aufgaben ehrenamtlich neben dem Beruf oder sonstigen Verpflichtungen.

Liebe OMs, gestattet mir am Schluß ein paar persönliche Bemerkungen zum Amateurfunk in unserem Distrikt. Ich sehe meine vordringlichste Aufgabe als Distriktvorsitzender darin, günstige Bedingungen für den Amateurfunk in seiner ganzen Breite und Vielfalt in unserem Distrikt zu schaffen bzw. zu erhalten und die Interessen möglichst vieler DARC-Mitglieder des Distriktes zu vertreten. Aus diesem Grund bemühe ich mich auch, nicht bestimmte Betriebsarten, Bänder, OVs oder Amateurfunk-Interessen zu bevorzugen oder zu benachteiligen, auch wenn ich persönlich eine Vorliebe für Telegrafie und DX-QSOs habe. Unverständlich sind für mich deshalb die einseitigen Betrachtungsweisen einiger OMs unseres Distriktes, was Amateurfunk ist und was „richtige Funkamateure“ sind. Jedenfalls äußern sie sich so täglich auf einem 2-m-Relais und sparen auch nicht mit Kritik an anderen Betrachtungsweisen, als wenn nur sie die reine Lehre des Amateurfunks verbreiten. Aus ihrer Sicht z.B. lehnen sie den Sachsen-Anhalt-Contest und das Sachsen-Anhalt-Diplom ab, weil in ihren Augen die Bedingungen für „richtige Funkamateure“ unakzeptabel sind. Im Falle des Sachsen-Anhalts-Diploms hat man auch gleich einen Vergleich zur Hand. Man vergleicht das Erreichen eines Berggipfels mittels Hubschrauber statt zu klettern mit der Möglichkeit, beim Diplom auch Relaisverbindungen in die Wertung zu bringen. Ich denke schon, daß man Bergsteigen und Amateurfunken miteinander vergleichen kann, aber bei mir sieht der

Vergleich so aus. Als Bergsteiger bezeichne ich eine Person, die auf nicht einfach begeh-
bare Berggipfel gelangt oder gelangen will, und zwar auf eigenen Füßen. Ein Funkamateurl
ist für mich eine Person, die persönlich einen wechselseitigen Kontakt mit einem anderen
Funkamateurl herstellt oder herstellen will, und zwar auf einem Amateurfunkband. Beiden
gemeinsam ist, daß sie bestimmte Hilfsmittel zur Überwindung von Schwierigkeiten benut-
zen. Ein Bergsteiger z.B. bedient sich der Seile, Steigeisen und Kletterhaken, eingerichteter
Zwischenlager bei sehr hohen Bergen oder anderer Bergsteiger und Hilfskräfte. Trotzdem
wird seine bergsteigerische Leistung anerkannt, wenn er auf eigenen Füßen den Berggipfel
erreichte und sich nicht hochfahren, hochfliegen oder hochtragen ließ. Welchen Weg er beim
Bergsteigen wählte, wie lange er dazu brauchte und welche Hilfsmittel er dabei benutzte, ist
von zweitrangiger Bedeutung.

Ähnlich gilt für den Funkamateurl. Auch er bedient sich bestimmter Hilfsmittel, um mit einem
schwierig zu erreichenden Funkpartner Kontakt aufzunehmen, z.B. benutzt er Endstufen,
Richtantennen und Vorhersagen der Funkbedingungen, vorhandene Relaisstationen bei
einer schlechten UKW-Lage oder andere Funkamateure, z.B. im DX-Netz, im DX-Cluster
oder auf R 6. Trotzdem wird seine funkerische Leistung anerkannt, wenn er persönlich einen
wechselseitigen Kontakt auf einem Amateurfunkband und nicht etwa über Telefon, mittels
PC im Internet oder brieflich herstellen konnte. Welche Betriebsart er beim Funkkontakt
wählte, wieviel Zeit er für die Kontaktaufnahme benötigte und welche Hilfsmittel er sich
dabei bediente, ist im allgemeinen von geringerer Bedeutung. Wenn man Amateurfunk so
sieht, dann kann ich daran nichts verwerfliches sehen, ein Diplom auch unter Nutzung von
Relaisverbindungen erwerben zu können. Wer deshalb die „Nase rümpft“ und meint, das
Diplom wäre zu leicht zu arbeiten, der sollte erst einmal die Diplombedingungen erfüllen,
d.h., 30 Verbindungen mit Stationen verschiedener DOKs des Distriktes Sachsen-Anhalt
nachweisen.

Anlage 3: Rechnungslegung 1996 (Abschrift)Rechnungslegung 1996Einnahmen

Distriktanteile	5.741,11
Zinsen	24,63

Summe der Einnahmen	5.765,74
---------------------	----------

Ausgaben

Porto, Telefon, Drucksachen, Bürobedarf	1.275,90
Reisekosten DV	86,40
Reisekosten Referate	117,16
Zuschüsse für Reisekosten Distriktversammlung	359,58
Aufwendungen für Jugendarbeit (Referat)	238,22
Aufwendungen für Referate	1.766,95
Aufwendungen für Relais	1.000,00
Lizenz DL0DSA	36,00
Sonstige Ausgaben	15,50
Diplomdruck	2.392,00
Aufwendungen für Beitragshilfe	140,00

Summe der Ausgaben	7.427,71
--------------------	----------

Bestände

Kassenbestand	am 01.01.1996	173,60	
Bank/Postgiro-Guthaben	am 01.01.1996	9.426,37	
Kassenbestand	am 31.12.1996		94,96
Bank/Postgiro-Guthaben	am 31.12.1996		7.843,04
		15.365,71	15.365,71

Der Distrikt unterhält das folgende Konto:

SPK Halle (Saale)

Konto-Nr.: 386084718

BLZ 80053762

Prüfvermerk:

Halle, den 17. 02. 1997

gez. W. Döll, DL3HWD

Unterschrift des Distriktvorsitzenden

gez. R. Unger, DK2RM

Unterschrift 1. Rechnungsprüfer

gez. N. Bonatz, DL2HWD

Unterschrift 2. Rechnungsprüfer

Anlage 4: Haushaltsplan 1997 für den Distrikt W**Haushaltsplan 1997 für den Distrikt W**

Zum 01. Januar 1997 hatte der Distrikt Sachsen-Anhalt 829 DARC-Mitglieder, die für das Jahr 1997 Mitgliedsbeiträge von ca. 85.625,- DM erwarten lassen. Davon erhält der Distrikt 3,5 %, das sind 2996,- DM. Zuzüglich dem Sockelbetrag für 36 OV's von $36 * 100,- DM = 3600,- DM$ ergeben sich für 1997 Einnahmen in Höhe von rund 6600,- DM.

Folgende Ausgaben sind für 1997 vorgesehen:

		Vergleich 1996
Funkbetriebsreferat	500,- DM	500,- DM
Jugend- und Ausbildungsreferat	600,- DM	600,- DM
Referat AFU-Peilen	500,- DM	500,- DM
VHF/UHF/SHF-Referat (UKW)	900,- DM	600,- DM
VHF/UHF/SHF-Referat (BuS)	900,- DM	1000,- DM
Pokale/Urkunden für UKW-Contest	siehe UKW	400,- DM
Rundspruchreferat (DL0DSA)	100,- DM	100,- DM
Distriktversammlung	500,- DM	600,- DM
Distriktvorstand	700,- DM	600,- DM
Beitragszuschüsse	210,- DM	140,- DM
Rücklage für EMV/EMVU-Gruppe	1500,- DM	1500,- DM
Summen	6410,- DM	6540,- DM

Anlage 5: Bericht des Referenten VHF/UHF/SHF Helmut Krüger, DG0XC (Ballenstedt)

Liebe YLs und OMs,

aus dem VUS-Referat einige Informationen zu Ereignissen des letzten Jahres.

1. Sachsen-Anhalt-Contest 1996. Für 1996 hatten wir erstmals einen Contest nach veränderten Bedingungen für 80m und die UKW-Bänder ausgeschrieben. Dieser Contest wurde recht gut angenommen, zur Steigerung der Aktivität war der Contest auch für Stationen außerhalb von Sachsen-Anhalt offen. Daß der Distrikt Thüringen für den gleichen Tag seinen Contest ausgeschrieben hatte, wirkte sich ebenfalls positiv aus. Eingegangen sind für 2m

und 70cm aus unserem Distrikt 37 Logs, und aus den umliegenden Distrikten nochmals 21 Logs. Natürlich könnten das getrost mehr werden.

Das ist auch aus den bereits vorliegenden Ergebnissen des DARC-März-Contest 1997 zu sehen. Die Distrikte Sachsen sandten 64, Thüringen 34 und Brandenburg 21 Logs ein – gegenüber gerade mal 15 Logs aus dem Distrikt Sachsen-Anhalt. So etwas wie ein Entwicklungsland in Sachen Contest sind wir wohl immer noch.

Bedauerlich ist auch, daß kein OV es fertigbrachte, einen SWL zur Teilnahme am Sachsen-Anhalt-Contest (UKW) zu bewegen. Die Ausbildung in unserem Distrikt wird ja von einigen Om sehr ernst genommen, also müßten ja wohl auch SWL da sein.

Bitte denkt einmal darüber nach, ob wir unseren Distrikt nicht noch etwas besser darstellen können und gebt vielleicht jungen OMs Hilfe, wenn sie sich nicht so recht trauen. Amateurfunk besteht nicht nur aus Packet Radio.

Die Bedingungen wurden für 1997 geringfügig verändert. Dies betrifft die Regeln für die Beteiligung der SWLs und die Wertung von Contest-QSOs für die beiden Diplome des Distriktes Sachsen-Anhalt. Erstmals 1997 können Contestteilnehmer sich die gearbeiteten W-DOKs bestätigen lassen. Wir erhoffen uns davon einen weiteren Anschub für die Sachsen-Anhalt-Diplome und den Contest. Nachdem 1996 die Teilnahme von DL0DSA nicht abgerechnet wurde, hat sich für 1997 der OV W10 bereit erklärt, im KW- und UKW-Teil des Contestes als DL0DSA aktiv zu sein.

2. Sachsen-Anhalt-Pokal. Ebenfalls neu war der UKW-Contestpokal des Distriktes Sachsen-Anhalt. Am Ende waren 36 Stationen unseres Distriktes in der Wertung. Vorstand und VUS-Referat bedanken sich bei den Teilnehmern am Contest und am Pokal. Die versprochenen Urkunden für die umliegenden Distrikte sind über den DARC verschickt worden, und die Urkunden für unseren Distrikt sind heute entgegenzunehmen. Wir bitten um Entschuldigung, daß die Urkunden erst so spät kommen. Rund 65 verschiedene OMs mit Urkunden zu versehen, das hätte den Distrikt etwa 200 DM gekostet.

3. Automatischen Stationen aus Sachsen-Anhalt. Ich habe für alle Relais unseres Distriktes die Stammdaten ausgedruckt mitgebracht und bitte darum, daß diese Blätter zur Korrektur mitgenommen werden. Die Daten werden vom Distriktsvorstand benötigt, um wieder eine aktuelle Informationsliste aus Sachsen-Anhalt herausgeben zu können.

Vor 14 Tagen war die VUS-Referatstagung in Bebra. Die Bericht dazu habe ich unter Sa-News in Packet Radio eingespielt. Hier dazu nur folgendes:

DB0MGB hat einen neuen Standort und ist nach einer kleinen Phase der Stagnation wieder aktiv im Netz.

DB0BAL hat ebenfalls einen neuen Standort und wartet auf die Lizenz, um dann wieder den Digi in Betrieb nehmen zu können. Zusätzlich wurde eine Duplex-QRG beschafft, um den

Andrang der umliegenden OV's besser bewältigen zu können. Diese QRG wird die über Jahre bekannte 430,625 MHz ersetzen, die Lizenz dazu wird etwas später erwartet.

Der OV Staßfurt hat ein 10 GHz-ATV-Relais beantragt, der verantwortliche OM ist Falko, DG2TF. Erste Versuche mit der für dieses Relais vorgesehenen Technik erbrachten eine Reichweite von rund 45 Km. Falko hat sich dazu bereit erklärt, in einer ATV-Arbeitsgruppe von DARC und AGAF unter Leitung des 2. Vorsitzenden des DARC mitzuarbeiten.

Das Referat VUS hat auf Wunsch einiger OM's Breitbandeinstiege für Experimente eingerichtet. Auch DB0MER hat einen dieser für Hochgeschwindigkeits-Datenaustausch vorgesehenen Breitbandeinstiege beantragt. Die Zustimmung des AR für diese Nutzung liegt vor, das letzte Wort hat das BAPT.

Wegen Problemen beim Linkknoten DB0BRO wurde es 1996 notwendig, einen Umbau zu beginnen. Durch den nicht freiwilligen Umzug auf den Telekomturm ergaben sich erhebliche Entkoppelprobleme, außerdem galt es Platz für zusätzliche und schnellere Links zu schaffen. Die Bedeutung des DB0BRO zeigt sich immer dann, wenn da oben mal eine Pause eintritt, es geht dann in der ganzen Region fast nichts mehr. Wegen dieser großen Bedeutung wurde DB0BRO 1996 mit 376 DM unterstützt.

Die Umstellung auf das platzsparende, schnellere RMNC3 gab den notwendigen Platz für Erweiterungen. Die Links Brocken-Erfurt und Brocken-Sauerland laufen seither mit der Baudrate 14,4 kBaud. DB0HSK im Sauerland kam 1996 neu hinzu, diese Strecke ist etwa 170 km lang und hat den kompletten Verkehr in Richtung West aufgenommen. Der Link nach Northeim hat eine andere Frequenz bekommen, damit hat Salzwedel die Frequenz für sich allein und läuft seither sicherer. 1997 ist mit einem 13cm-Link mit der Baudrate 38,9 zwischen dem Brocken und dem Inselsberg zu rechnen, dieser Link wird fast komplett von den sehr aktiven OM's des Inselsberg bezahlt.

Außerdem ist nun der VFDB Berlin erwacht, es soll versucht werden, nun doch einen hauptstädtischen Link zum Brocken fertig zu bekommen. Wie beim Brocken üblich, sind die Kosten vom Linkpartner, also Berlin, zu übernehmen.

In unserer Region gibt es kaum noch freie 23cm Link-QRGs. Daher soll außer DB0MER-DB0LPZ, da ist die Technik bereits vorhanden, auch DB0BRO-DB0BAL auf 6cm umgestellt werden.

4. FM-Relais in Sachsen-Anhalt. Der Vorstand hat die beiden 2m-Relais (R1 und R6) unseres Distriktes als überregional eingestuft und entscheidet seither in den Vorstandssitzungen über gelegentliche Anträge auf Unterstützung. Damit dürften Streits zu diesem Thema vom Tisch sein. Das Magdeburger Stadtrelais, R4x, und die 70cm-Relais der OV's des Distriktes haben danach regionalen Charakter und werden nur in Notfällen unterstützt. Festlegungen dazu hat der Vorstand im Herbst 1996 getroffen.

5. Zur Situation der 2m-Einstiege in Packet Radio. Grundsätzlich laufen die Lizenzen für die alten 2m-Einstiege Ende Juni 1997 aus. Gespräche unseres DVs mit dem Vorstand des DARC haben dazu geführt, daß im Referat VUS zum Thema 2m-PR Gespräche geführt wurden. Das Referat VUS hat den Vorschlag unterbreitet, daß die Digiverantwortlichen bei Härtefällen Verlängerungen bis 31.12.97 beim BAPT in Rostock beantragen könnten.

6. Situation 2m-Einstiege im neuem Digitalsektor. Dieser neue Bereich ist in erster Linie für digitale Experimente, dazu zählt auch PR und anderes, vorgesehen. Es wird daran gedacht, zumindest einen Kanal für automatischen Betrieb von PR in DL einzurichten. Dabei ist damit zu rechnen, daß automatische Stationen im 2m-Band in DL künftig keine Linkanbindung haben werden, die Modalitäten einer Drahtanbindung an bestehende Digipeater wird gerade beim BAPT beraten. Die Koordination wird Sache der Distriktsreferate werden, Störfreiheit wird es allerdings nicht mehr geben. Wenn sich auch die Digipeater in DL an Festlegungen halten werden, die User werden per Brechstange versuchen, Vorteile über andere zu erlangen und damit 2m-PR beeinträchtigen.

7. Bandpläne 2m und 70cm. Die Probleme mit den wohl sehr hastig in Israel getroffenen Festlegungen sind bekannt, die Referenten in Bebra hat verwundert, daß selbst der DARC-Verlag in seinem neuesten Jahrbuch Bandpläne abgedruckt hat, und auch der FA hat Informationen „gestreut“, die noch nicht sicher bestehen. Die Bandpläne 2m und 70cm werden in Kürze im CQ-DL erscheinen.

8. Antragstermine. Die nächste Tagung des VUS-Referates wird am 8/9.11.1997 durchgeführt, das bedeutet, daß Anträge für diese Tagung Ende August 1997 bei mir vorliegen sollen.

9. Software. Mitgebracht habe ich ein Programm des Distriktes Hamburg zur Ermittlung der Sicherheitsabstände bei Sendeantennen, die neuesten Listen der DL-Relais, Digis usw, und die Formulare für Anträge automatischer Stationen.

Anlage 6: Bericht des Referenten für Amateurfunkpeilen Steffen Bolling, DL2HYM (Halle)

Die Funkpeiler Sachsen-Anhalts können auf ein recht erfreuliches Wettkampfjahr 1996 zurückblicken. Besonders erfreulich sind gute Ergebnisse bei Ranglistenwettkämpfen und der Deutschen Meisterschaft. Gemeinsame Trainingsmaßnahmen mit Sachsen und Thüringen, die Durchführung eines Distriktpeilwettkampfes sowie die Teilnahme beim Sportfest der „SG Motor Halle“ runden das Jahr ab.

Weniger positiv ist die Tendenz der „Veralterung“ des Teilnehmerfeldes. Kaum Nachwuchsarbeit in den Ortsverbänden, Desinteresse an sportlicher Betätigung, Überangebot an Freizeitbeschäftigung, Eigenfinanzierung von Anreise bis Unterkunft lassen viele Wettkämpfer schnell resignieren. Die Nachwuchsarbeit wird kaum gefördert und beschränkt sich in erster Linie auf Lizenzkurse und deren Prüfungen...

Besonder Dank gilt wie immer Winfried Blache, der im Rahmen des Jugendreferates uns Funkpeiler tatkräftig unterstützt, sei es ein Peilseminar im Rahmen des „Jugend- und Ausbildungslagers“ oder die Organisation von Fahrgemeinschaften für die Teilnahme am Distriktpeilwettkampfes.

Allen OV's und OVV's sei hiermit noch einmal versichert, daß jegliche Aktivitäten im Rahmen des Amateurfunkpeilen durch Seminare, kostenlose Vermietung von Technik und Organisation von Peilnachmittagen gefördert werden.

1997 werden zwei Distriktpeilwettkämpfe durchgeführt, am 10.5.1997 im Raum Dessau (Ausschreibung im CQ-DL und im Packet Radio SA-News) und im September evtl. in der Dübener Heide.

Des weiteren findet die diesjährige Weltmeisterschaft vom 2.9.97 bis 7.9.97 in Deutschland statt. Austragungsort ist St. Englmar im Bayrischen Wald. Die Startdurchführung wird von den Distrikten Sachsen und Sachsen-Anhalt organisiert.

Weiterhin wird zu Pfingsten ein Peilseminar für Anfänger und wertende Übungsleiter angeboten.

Für Kinder wird wie im letzten Jahr eine separate Meisterschaft durchgeführt, nach Einteilungen in mehrere Altersklassen und Trennung nach Geschlechtern.

Im Juni 1998 wird im Distrikt Sachsen-Anhalt ein Ranglistenwettkampf durchgeführt. Ranglistenwettkämpfe sind Ausscheidungswettkämpfe zur Nominierung zu Europa- und Weltmeisterschaften, es werden also Spitzenläufer teilnehmen.

An mangelnden Möglichkeiten kann es also nicht liegen, daß die Nachwuchsarbeit stagniert. Interessenten in den OV's gibt es genug. Aber es scheint mir, daß lederne Kippschwenkschreibtischsessel und der neue OV-Kanal-Transceiver wichtiger und bequemer sind als sinnvolle Arbeit mit Jugendlichen, noch dazu an der frischen Luft – also eine Einstellungsfrage.

Anlage 7: Antrag auf Satzungsänderung des DARC e.V. durch den Ortsverband Burg, W01

1. Die Distriktversammlung möge sich dafür einsetzen, daß in der Satzung des DARC e.V. in allen Punkten, in denen es um die Rechte und Pflichten einer demokratisch gewählten Legislative geht, der Amateurrat durch eine Delegiertenkonferenz ersetzt wird. Entsprechend soll auf Distriktebene eine Delegiertenkonferenz die Distriktversammlung bilden.

2. Zur entsprechenden, notwendigen Überarbeitung der Satzung, aber auch aller anderen Ordnungen des DARC e.V., ist eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe einzusetzen. Die Mitglieder dieser Arbeitsgruppe dürfen nicht dem Amateurrat angehören, alle Distrikte sollten vertreten sein.
3. Für alle notwendigen Schritte ist eine verbindliche Terminierung festzulegen. Der Gesamtprozeß ist spätestens im Mai 1998 abzuschließen. (Erste Delegiertenkonferenz mit Abstimmung über die erarbeiteten Ordnungen und der Satzung.)

Begründung: Wir sind der Auffassung, daß durch eine Delegiertenkonferenz dem Verlangen nach mehr Demokratie in unserem Club wesentlich mehr entsprochen wird als durch die bisherigen Gremien. Eine Wichtung von Stimmen lehnen wir prinzipiell ab. Das Prinzip „Eine Person = eine Stimme“ ist konsequent durchzusetzen. Darüber hinaus wurde bereits von verschiedenen Amateurratsmitgliedern selbst erkannt, daß die Vermischung von Legislative und Exekutive in einem Gremium von Nachteil ist.